

Bewerbung

Der Call for Applications für das akademische Jahr 2026/27 ist ab 15. September bis 15. November 2025 eröffnet!

Die Bewerbungen können auf Deutsch oder Englisch ausschließlich über das [Online-Portal](#) der Dahlem Research School eingereicht werden. Alle Informationen zum Bewerbungsprozess können unserer [Website](#) entnommen werden.

Das Promotionsstudium HCS nimmt jährlich jeweils bis zu 10 Promovierende zum Wintersemester auf.

Bewerbungsunterlagen

- Motivationsschreiben
- Beschreibung des geplanten Dissertationsvorhabens
- Zeit- und Arbeitsplan
- tabellarischer Lebenslauf
- ein Empfehlungsschreiben von einem oder einer Hochschullehrenden
- Arbeitsprobe (z. B. ein Teil Ihrer Masterarbeit oder ein Aufsatz)
- Kopien von Abschlusszeugnissen der Hochschulabschlüsse
- Sprachnachweise für Deutsch und Englisch (eine Sprache mindestens auf Niveau C1, die andere mindestens auf Niveau B2), wenn diese Sprachen nicht Ihre Muttersprachen sind.
- ggf. weitere für das Promotionsfach erforderliche Sprachnachweise

Kontakt

Fachbereich Geschichts- und
Kulturwissenschaften
Promotionsstudium History and Cultural
Studies

Koordination
Franziska Lesák
+49 30 838 56667

franziska.lesak@fu-berlin.de

Koserstraße 20
14195 Berlin
Deutschland

www.geschkult.fu-berlin.de/hcs

hcs@geschkult.fu-berlin.de



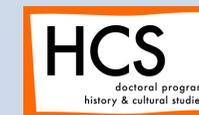
**FREIE
UNIVERSITÄT
BERLIN**

Doctoral Studies Program

History and Cultural Studies



Fachbereich
Geschichts- und
Kulturwissenschaften



Member of
**DAHLEM
RESEARCH
SCHOOL**

Über HCS

HCS bietet Promovierenden ein curriculares Studienprogramm, das die eigenständige Forschungsarbeit fördert und die Umsetzung des Dissertationsprojektes innerhalb von drei Jahren ermöglichen soll. Die Lehrveranstaltungen sind so ausgerichtet, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen interdisziplinären und fachspezifischen Modulen gewährleistet wird. Dabei sollen die Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden vertieft und der fachliche Austausch in einem forschungstarken Umfeld gefördert werden. Die Lehrsprachen sind Englisch und Deutsch.

Die Promovierenden sind zugleich Mitglied der Dahlem Research School, deren Ziel es ist, zusätzlich zu den wissenschaftlichen Kompetenzen überfachliche Schlüsselqualifikationen zu vermitteln. Hierzu gehören wahlweise u.a. Projektmanagement, Präsentationstechniken sowie wissenschaftliche Kommunikation in deutscher und englischer Sprache.

Promoviert werden kann in einem der nachfolgend aufgelisteten geschichts- und kulturwissenschaftlichen Fächer:

Ägyptologie	Klassische Archäologie
Altorientalistik	Koreastudien
Arabistik	Kunstgeschichte Europa und Amerika
Chinastudien, Sinologie	Amerika
Geschichtsdidaktik	Kunstgeschichte Ostasiens
Geschichte	Kunstgeschichte Afrikas
Iranistik	Prähistorische Archäologie
Islamwissenschaft	Religionswissenschaft
Japanologie,	Semitistik
Japanstudien	Turkologie
Judaistik	Vorderasiatische Archäologie

Im HCS sind Fächer vertreten, die historisch arbeiten, sich mit materiellen, visuellen und schriftlichen Kulturen befassen, zum Altertum ebenso forschen wie zur Gegenwart, Literaturen, Texttraditionen und Sprachen von Kulturen des Nahen und Mittleren Ostens untersuchen, sich mit verschiedenen Regionen in Ostasien befassen oder mit Religionen und Kulturen beschäftigen. Das Promotionsstudium eint diese Ansätze in dem gemeinsamen Interesse, kulturwissenschaftliche Orientierung und fachspezifische Kenntnisse und Kompetenzen zu verbinden und eine Praxis interdisziplinären Arbeitens auszubilden.



HCS nimmt sowohl die Tradition der in Deutschland ausgebildeten *Kulturwissenschaften* als auch der an (gesellschafts-)politischen Fragen entwickelten *Cultural Studies* angloamerikanischer Prägung in den Blick und bietet auf Grundlage dieser beiden Diskursformationen die Möglichkeit, die eigene Forschung kulturwissenschaftlich zu perspektivieren und regelmäßig zu diskutieren. Die Beteiligung am HCS setzt gleichermaßen fundierte Fachkenntnisse wie auch ein ausgeprägtes Interesse an Theorie- und Methodenfragen auf interdisziplinärer Ebene voraus.

Das Programm vergibt keine Stipendien, wir unterstützen jedoch gerne bei der Beantragung von Promotionsstipendien!

Standort

Der Wissenschaftsstandort Berlin mit seinen zahlreichen universitären und außeruniversitären Einrichtungen, den Museen, Sammlungen, Archiven, Bibliotheken und den reichhaltigen kulturellen Angeboten bietet eine ideale Umgebung für die eigene wissenschaftliche Arbeit.

Zudem ermöglichen Forschungsverbünde und -projekte am Fachbereich, an der Freien Universität und an anderen Einrichtungen in Berlin intensiven inhaltlichen Austausch vor Ort sowie die Vernetzung mit internationalen Gastwissenschaftler*innen.

Die Arbeitsplätze der Promovierenden des HCS befinden sich im Gebäude Koserstraße 20, wo auch die gemeinsame Bibliothek von Geschichte und Kunstgeschichte untergebracht ist. Die anderen Institute sowie die Campusbibliothek sind fußläufig in der Fabeckstraße 23-25 gelegen. In unmittelbarer Nähe befinden sich zudem andere Einrichtungen der Freien Universität wie etwa die Universitätsbibliothek, der Botanische Garten oder eine Mensa, aber auch der Forschungscampus Dahlem der Staatlichen Museen, das Museum Europäischer Kulturen (MEK), das Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte (MPIWG) oder das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz.

